

Biden kündigt letzte AI-Chip-Beschränkungen für China und Russland an

Die Biden-Administration hat neue Exportbeschränkungen für KI-Chips erlassen, um China und Russland den Zugang zu modernster Technologie zu verwehren. Dies könnte die Spannungen zwischen den Ländern verschärfen.

Die Biden-Administration hat neue Einschränkungen für den Export von in den USA entwickelten Computerchips erlassen, die Künstliche Intelligenz (KI) antreiben. Dies geschieht in einem letzten Versuch, zu verhindern, dass Rivale wie China Zugang zu dieser fortschrittlichen Technologie erhalten, nur eine Woche vor dem Ende seiner Amtszeit.

Neue Exportbeschränkungen und deren Auswirkungen

Die aktuellen Maßnahmen sind der Höhepunkt jahrelanger Bemühungen, China daran zu hindern, in seinen militärischen und industriellen Führungsbestrebungen Boden gutzumachen. Diese Entwicklungen dürften die Spannungen zwischen Washington und Peking weiter angeheizen, insbesondere im Vorfeld der Amtseinführung von Präsident Donald Trump in der kommenden Woche. Zudem haben US-Technologieriesen wie Nvidia und Oracle scharfe Kritik geäußert.

Die Stellungnahme der US-Regierung

US-Handelsministerin Gina Raimondo erklärte am Sonntag gegenüber Reportern, dass die neuen Regeln "das Ziel

verfolgen, die fortschrittlichste KI-Technologie zu schützen und sicherzustellen, dass sie nicht in die Hände unserer ausländischen Gegner gelangt, gleichzeitig aber auch eine breite Verbreitung und den Austausch der Vorteile mit Partnerländern zu ermöglichen”.

Die globale Exportrahmenbedingungen

Der am Montag angekündigte globale Exportrahmen schafft drei Kategorien von Ländern für den Export von fortschrittlichen KI-Chips und Technologien. Für Partner und Verbündete wie Australien, Japan, Südkorea und Taiwan gelten keine neuen Einschränkungen. Eine zweite Kategorie umfasst Länder wie China und Russland, die bereits vom Erwerb fortschrittlicher Chips ausgeschlossen sind. Diese Länder unterliegen nun neuen Beschränkungen beim Verkauf der leistungsfähigsten “geschlossenen” KI-Modelle, deren zugrunde liegende Architekturen nicht öffentlich gemacht werden.

Die Änderungen für die meisten Länder

Die bedeutendsten Änderungen betreffen die dritte Gruppe, die den Großteil der Welt umfasst. Diese Länder werden bald mit neuen Obergrenzen für die Menge an Rechenleistung konfrontiert, die sie erwerben können. Sie haben jedoch die Möglichkeit, zusätzliche Kontingente unter bestimmten Sicherheitsanforderungen zu beantragen. Analysten sind der Meinung, dass diese Änderung darauf abzielt, zu verhindern, dass China KI-Chips über Drittländer, insbesondere im Mittleren Osten, erhält.

Hintergrund der Maßnahmen

Die Ankündigung der Einschränkungen erfolgt vor dem Hintergrund eines weltweit steigenden Bedarfs an KI-Chips, die von Unternehmen wie Nvidia, AMD und Intel hergestellt werden. Mit dem bevorstehenden Ende der Amtszeit von Biden beginnt

nun eine 120-tägige Kommentierungsfrist für die neuen Regeln, die jedoch noch vor Ablauf dieser Frist in Kraft treten werden.

Reaktionen der Technologiebranche

Technologiegiganten wie Nvidia, der weltweit größte Anbieter von Prozessoren für KI, und Oracle haben die neuesten Beschränkungen scharf kritisiert. In einem Blogbeitrag schrieb Ned Finkle, Vizepräsident für Regierungsangelegenheiten bei Nvidia, dass die weltweite Einführung von KI Wachstum und Chancen für Industrien im In- und Ausland schaffe. "Dieser globale Fortschritt ist nun gefährdet", so Finkle. Die Biden-Administration versuche, den Zugang zu alltäglichen Anwendungsbereichen der Computertechnik mit ihrer beispiellosen und fehlgeleiteten Regelung zur "KI-Diffusion" einzuschränken, was Innovationen und wirtschaftliches Wachstum weltweit gefährde.

Kritik an den Maßnahmen

Oracle-Vizepräsident Ken Glueck äußerte, dass die Regel "mehr dazu beitrage, extremen regulatorischen Einfluss zu erzielen, als die Interessen der USA und ihrer Partner zu schützen". Er fügte hinzu, dass die Maßnahmen "praktisch das Gesetz der beabsichtigten Konsequenzen verankern und den kritischen Technologiefortschritt der USA gefährden" würden. In der letzten Woche äußerte die in Washington ansässige Semiconductor Industry Association ihre "tiefe Besorgnis über den beispiellosen Umfang und die Komplexität dieser potenziellen Regulierung, die ohne die Einbeziehung der Industrie entwickelt wurde und erhebliche negative Auswirkungen auf die Führungsposition und Wettbewerbsfähigkeit der USA im Bereich der Halbleitertechnologie und fortschrittlichen KI-Systemen haben könnte".

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)